



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XXIX. Markgraf Ludwig bestätigt der Stadt Frankfurt seines Vaters Vereingung des Zolles, am 15. Juli 1327.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

XXVIII. Der Rath der Stadt Frankfurt verkauft das Dorf Boosfen an Peter von Petersdorf zu erblichem Lehnbesitz, im Jahre 1325.

Wir Ratmanne der Stat Franckenforde, Fritze Belckow, Czandir Syueftorp, Gericke Wale, Claws met Marcus Jefir, Claws Crug, Hanfz Wale, Hans Holtzman, Benedictus Belckow und Hans Molner bekennen und thun kunt offenlichen allen den, die diesen Brieff sehen, horen oder lesen, daz wir mit wolbedachten Mute, mit Rate und fulbort Unsz eldesten des Rates und der vier gewercke und der gemeynen Bürger recht und redlich vorkoufft haben und mit Crafft defz Brieffes vorkouffen dem bescheiden Manne Peter Petirftorp, Unfm lieben mittebürgern und synen rechten erben, das Dorff Boefz mit allen gnaden und rechten, mit dem obirften und nydirften Gerichte und Kirchlehenn, als Wir es wente her gehat haben und besetzen, Zu einen rechten Lehenn gelegen haben und lihen fredelich zu haben, zu besitzen und zu genysen, aufgenomen die Lehenn der Manschaft, dy Wir obir andir Güter etzlicher Unfer mittebürger haben daselbst. Davor hat Uns der egenannte Petirfdorp gegeben und bezahlet anderthalb hundert Schog und zwanzig Schog etc.

Die im übrigen unleserlich gewordene Urkunde ist soweit, als hier abgedruckt worden, mitgetheilt aus dem neuern Copialbuche des Stadtarchives II, 47.

XXIX. Markgraf Ludwig bestätigt der Stadt Frankfurt seines Vaters Vereignung des Zolles, am 15. Juli 1327.

In nomine domini Amen. Lodewicus, dei gracia marchio Brandenburgensis et Lufacie, Comes palatinus Reni, Dux Bawarie, sacri Imperii Archicamerarius, fidelibus suis dilectis Consulibus Ceterisque Burgenfibus vniuersis in frankenvorde presentibus et futuris graciā suam et omne bonum. Vt hiis, que vtilitatem vestram et commodum respiciunt, intendamus, vestra fidelitas nostrum Animum ad hoc allicit presincera. Inclinati igitur vestris requificionibus iustis, vniuersa vestra Jura, libertates, proprietates, possessiones, donaciones, gracias, approbatas consuetudines, quibus predecessorum nostrorum quondam marchionum Brandenburgensium clemencia vos fulciuit, Insuper omnia priuilegia, litteras et instrumenta, vobis per predictos Antecessores nostros dominos marchiones felicis memorie super dictis Juribus, libertatibus, proprietatibus, possessionibus, donacionibus, graciis et approbatis consuetudinibus seu super quibuscunque contractibus nominatis vel innominatis concessa Racionabiliter et indulta, Approbamus, Ratificamus et presentis pagine patrocinio confirmamus. Specialiter quoque donacionem vobis factam per serenissimum dominum nostrum dominum Lodevicum, Regem Romanorum super proprietate theloni in frankenvorde presentibus confirmamus. In quorum omnium et singulorum testimonium presentes inde confici et sigilli nostri appensione mandauimus fideliter communiri. Presentibus nobilibus viris Bertoldo de Hennenberg, Buffone de Manffeld, Comitibus, Honorabili viro segero, prepo-

fito stendaliensi, Hinrico de stegeliz, Grifekone de grifenberge, Hinrico de flabberndorp, Alberto de Clepzk, Erico de wulkowe, Henningo de Ekstede, militibus, cum aliis fidedignis. Datum Brandenburg, Anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XX<sup>o</sup> septimo, In diuisione Apostolorum.

Nach dem Originale des Stadtarchives II, 1, 2.  
Wir friderich, von gotes gnaden Lantgreue in Duringen, Marchgreue zv Miffen vnd herre in Plifner lande, bekennen offentlichen an diesem brieve: Geschehe daz, daz die Stat zv Vrankenforte vnd daz Land zu Brandenburch an vns geuile von Tode vnfers lieben Swagers, Marchgreuen Ludewiges von Brandenburch, als si vns gelobt vnd gefworn hat, Daz wir die Stat, die Lute vnd daz Land lazzen fullen bey allem dem Rechte, bey aller vriheit vnd bey aller guter gewonheit, die si gehabt haben bey den alden Marchgreuen von Brandenburch vnd bey Marchgreue Ludewige, vnserm lieben Swager dem vorgeanten, die si mit hantueften vnd mit brieften bewisen mugen. Daz daz stete vnd vnuorbrochen blibe, dar vber so geben wir der vorgeanten Stat zv Vrankenforte vnsern brieve zv einem waren gezeuge diser sache, vorsigelt mit vnserm Insigel. Vnd sint des gezeuge die Erberen herren Bischof Witige von Miffen, Grefe Bertolt von Henninberch, Grefe Gunther von Keuernberch, der Erber herre der vogt von Plawe, der genant ist Reuzze, Grefe Busehe von Maniffelt, vnd Grefe Gunther von Lindowe, vnd ander herren gnuge, den daz wol kuntlich ist. Der brieve ist gegeben zv Brandenburch, do man zalte nach Christes geburte dreutzechen hundert Jar, dar nach in dem Siben vnd zwentzigstem Jar, an der aposteln tage, als sie ze fant wurden.

XXX. Landgraf Friedrich von Thüringen bestätigt die Stadt Frankfurt, am 15. Juli 1327.

Nach dem Orig. des Stadtarchives II, 1, 3.  
Wir friderich, von gotes gnaden Lantgreue in Duringen, Marchgreue zv Miffen vnd herre in Plifner lande, bekennen offentlichen an diesem brieve: Geschehe daz, daz die Stat zv Vrankenforte vnd daz Land zu Brandenburch an vns geuile von Tode vnfers lieben Swagers, Marchgreuen Ludewiges von Brandenburch, als si vns gelobt vnd gefworn hat, Daz wir die Stat, die Lute vnd daz Land lazzen fullen bey allem dem Rechte, bey aller vriheit vnd bey aller guter gewonheit, die si gehabt haben bey den alden Marchgreuen von Brandenburch vnd bey Marchgreue Ludewige, vnserm lieben Swager dem vorgeanten, die si mit hantueften vnd mit brieften bewisen mugen. Daz daz stete vnd vnuorbrochen blibe, dar vber so geben wir der vorgeanten Stat zv Vrankenforte vnsern brieve zv einem waren gezeuge diser sache, vorsigelt mit vnserm Insigel. Vnd sint des gezeuge die Erberen herren Bischof Witige von Miffen, Grefe Bertolt von Henninberch, Grefe Gunther von Keuernberch, der Erber herre der vogt von Plawe, der genant ist Reuzze, Grefe Busehe von Maniffelt, vnd Grefe Gunther von Lindowe, vnd ander herren gnuge, den daz wol kuntlich ist. Der brieve ist gegeben zv Brandenburch, do man zalte nach Christes geburte dreutzechen hundert Jar, dar nach in dem Siben vnd zwentzigstem Jar, an der aposteln tage, als sie ze fant wurden.

XXXI. Markgraf Ludwig befehlet den Frankfurter Bürger Johann Lichtenberg mit Besizungen in dem Dorfe Kliestow, am 15. Februar 1328.

Nos Lodewicus, dei gracia Brandenburgensis et lusacie marchio, Palatinus Rheni, Dux bawarie, sacri Imperii Archicamerarius, notum esse volumus vniuersis presentes auditoris litteras vel visuris, quod Prudenti viro Johanni dicto de lichtenberg, cui nostro de frankenford, eiusque Heredibus legitimis contulimus debito et consueto pheedali more Duodecim mansos in villa Clestowe, possidendos cum omni iure, cum omni fructu, cum omni vtilitate, liberos ab